

Zeitliche Entwicklung der Widerspruchsrate gegen MEQ-Prüfungen an der Universität Witten/Herdecke

Thomas Reinhold, Michaela Zupanic, Diethard Tauschel, Marzellus Hofmann,
Thomas Ostermann



Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke (UWH), Witten, Deutschland

Einleitung

Im Modellstudiengang Medizin an der UWH absolvieren die Studierenden drei, das Staatsexamen ersetzende, schriftliche Prüfungen. Diese finden im ‚Modified Essay Question‘ (MEQ)-Format statt. Mit der Einführung der Benotung (Änderung der Approbationsordnung für Ärzte, 2002) erhöhte sich die Widerspruchsrate deutlich und überlastete die Ressourcen des Studiendekanats. Um die Widerspruchsrate möglichst zu reduzieren und personelle Ressourcen zu schonen, wurde das bestehende Verfahren „Prüfungsauswertung und Rückmeldung der Prüfungsergebnisse an die Studierenden“ überarbeitet (Abb. 1).

- Zwei Gruppeneinsichtstermine und ein Nachbesprechungstermin wurden zu einer neuen Veranstaltung zusammengefasst.
- Die Notenvergabe erfolgte erst nach dieser Semester-Gruppeneinsicht.

Fragestellung

Konnte durch die Veränderung des bestehenden „Auswertungs- und Ergebnisrückmeldeverfahrens“ die Anzahl der Widersprüche gesenkt werden?

Methoden

Die Anzahl der Widersprüche wurde für die MEQs in den Jahren 2001-2014 erhoben. Zur Überprüfung der Fragestellung wurden drei Gruppen gebildet:

- Gr.1 „vor Noteneinführung“ (ab Sommersemester 2001)
- Gr.2 „altes Verfahren“ (Wintersemester 2004/05 bis Wintersemester 2013/14)
- Gr.3 „neues Verfahren“ (Sommersemester 2013 bis Wintersemester 2014)

Die Veränderung in der Zahl der Widersprüche wurde mit Hilfe des Chi-Quadrat-Tests für Kreuztabellen statistisch ausgewertet.

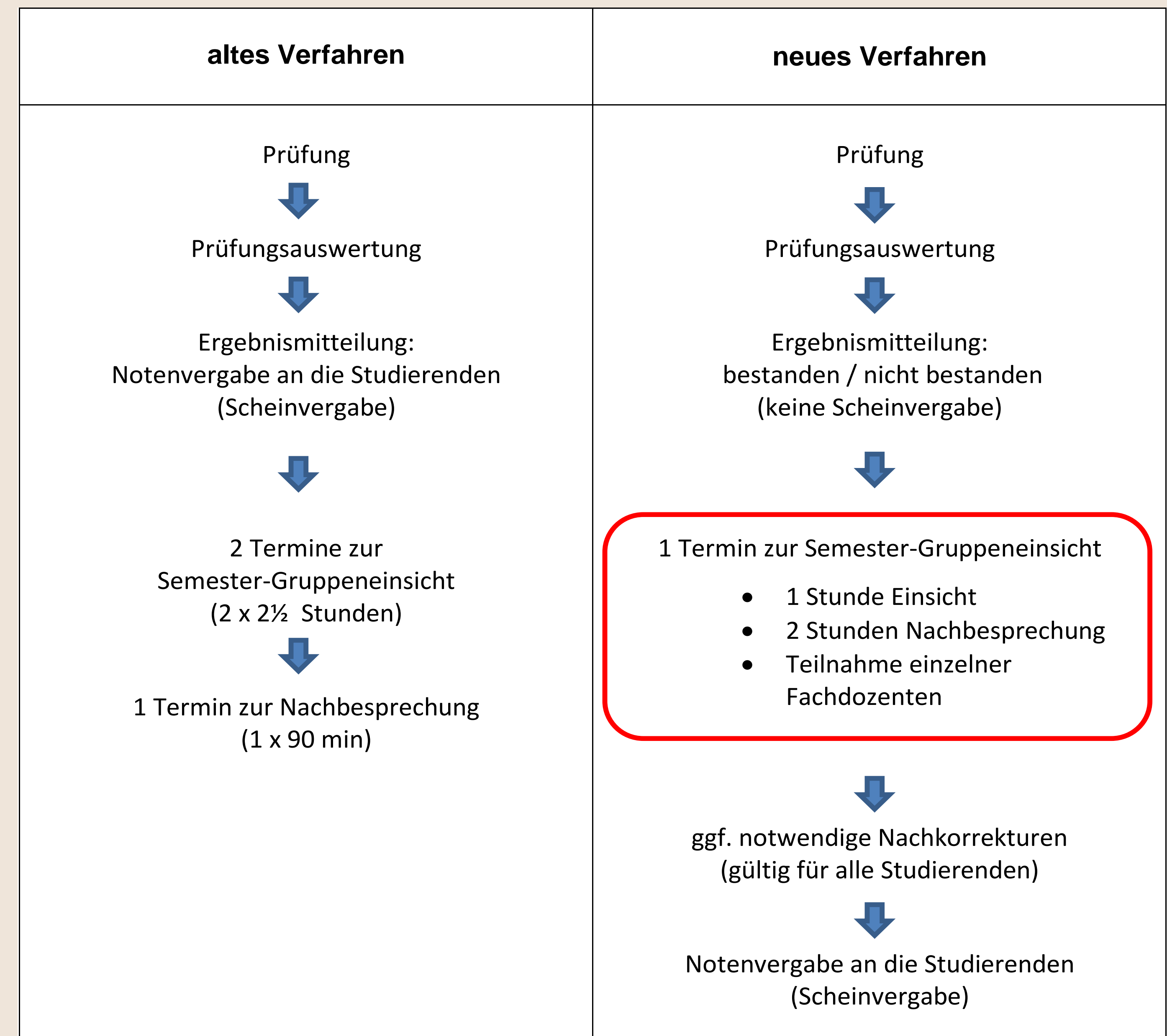


Abbildung 1:
MEQ-Prüfungsauswertung und Rückmeldung der Prüfungsergebnisse an die Studierenden

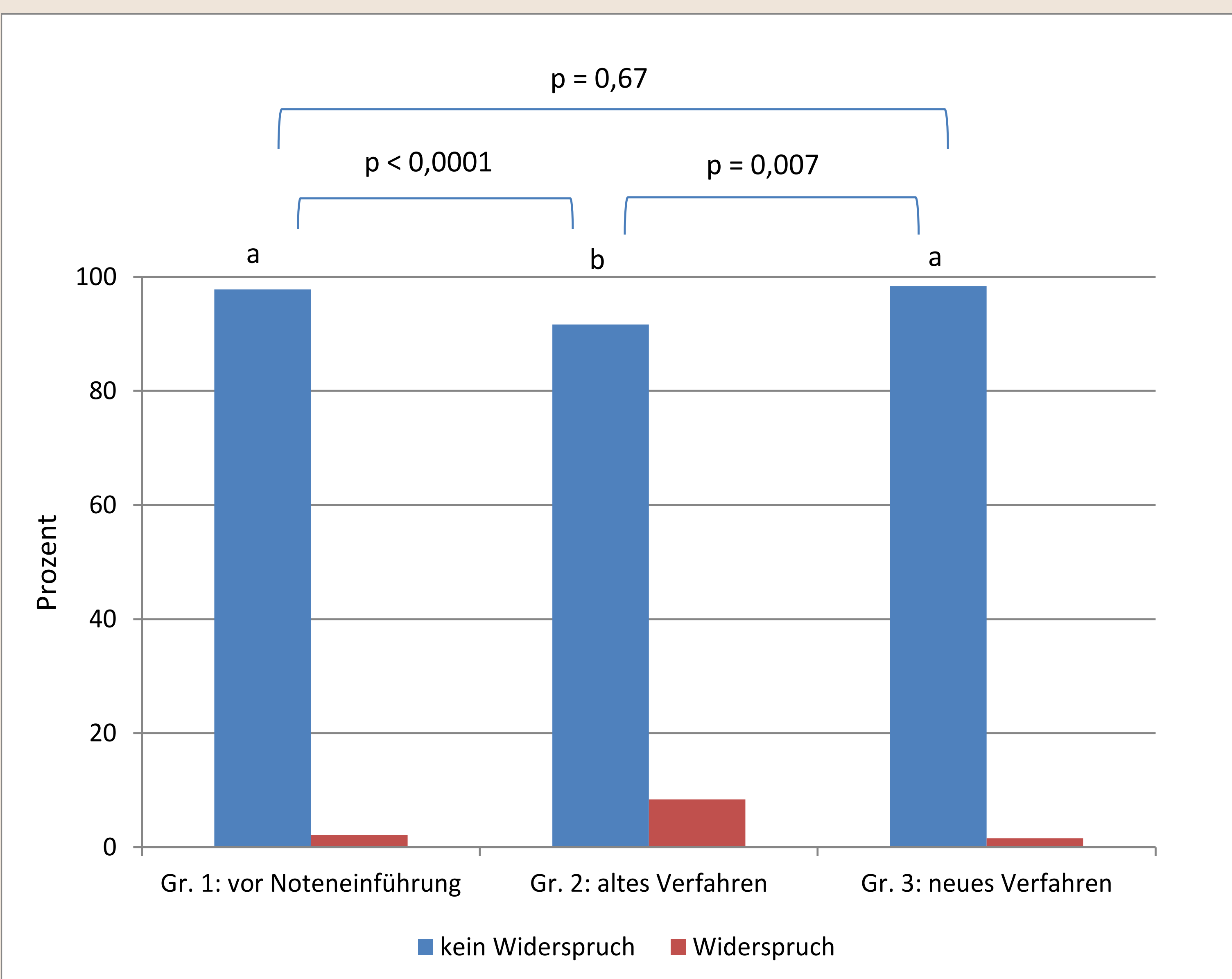


Abbildung 2:
Vergleich der Widerspruchsraten in den drei Gruppen; Chi-Quadrat-Test für Kontingenztafeln (unterschiedliche Buchstaben kennzeichnen signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen)

Ergebnisse

- Durch die Einführung des neuen „Auswertungs- und Ergebnisrückmeldeverfahrens“ wurde die Anzahl der Widersprüche gegen MEQ-Prüfungen signifikant gesenkt.
- Während im alten Verfahren (Gr. 2) 8,4 % der Studierenden Widerspruch einlegten, reduzierte sich die Widerspruchsrate mit Einführung des neuen Verfahrens (Gr. 3) auf 1,6 % und erreichte damit das Niveau vor Einführung der Notenvergabe (Gr. 1) von 2,2 % (Abb. 2). Die zugehörigen absoluten Zahlen sind in Tab. 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Prüfungsteilnehmer/innen, die keinen Widerspruch bzw. Widerspruch gegen das Prüfungsergebnis eingelegt haben

	n	kein Widerspruch	Widerspruch	
Gr. 1: vor Noteneinführung	504	493	11	a
Gr. 2: altes Verfahren	1638	1501	137	b
Gr. 3: neues Verfahren	126	124	2	a

Legende zur Tabelle: Chi-Quadrat-Test für Kontingenztafeln, unterschiedliche Buchstaben kennzeichnen signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen ($p \leq 0,01$)

Diskussion

Durch die Umstellung des Verfahrens wurde die Prüfungsbewertung für die Studierenden vor Notenvergabe transparenter. Weiterhin wurde durch die Anwesenheit der Fragenautoren ein Lerneffekt (für Studierende und Dozenten) festgestellt. Notwendige Nachkorrekturen erfolgten für das ganze Semester und nicht wie zuvor nur für den Beschwerdeführer. Damit wurde den Empfehlungen von Jünger und Just Rechnung getragen, wonach bei begründeten Einsprüchen gegen Prüfungsaufgaben die notwendigen Korrekturen bei allen Prüfungsabsolventen durchgeführt und bekannt gegeben werden sollen [1].

Schlussfolgerungen

- ✓ Durch das neue Verfahren bei der Prüfungsbewertung wurde die Widerspruchsrate auf das Niveau vor Noteneinführung gesenkt.
- ✓ Zudem erfolgte eine Harmonisierung zwischen den limitierten Ressourcen und dem hohen Ausbildungsanspruch für den Bereich MEQ.
- ✓ Die erhöhte Transparenz der Prüfungsbewertung hat sich als Qualitätsmerkmal bewährt und kann weiterführend empfohlen werden.



in memoriam
Dr. med. Thomas Reinhold
† 04.12.1980
† 16.08.2015

Referenz

- [1] Jünger J, Just I, Empfehlungen der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung und des Medizinischen Fakultätentags für fakultätsinterne Leistungsnachweise während des Studiums der Human-, Zahn- und Tiermedizin, GMS Zeitschrift für Medizinische Ausbildung 2014, Vol 31(3)